

## Heimatverein Marzahn-Hellersdorf e. V.

### Jahrestage 2025 (Auswahl)

<u>Datum</u>	<u>Ereignis</u>	<u>Jahrestag</u>
01. Januar 1970	Die Gärtnerische Produktionsgenossenschaft (GPG) „Aufbau Biesdorf“ wird gegründet. 1974 wird sie mit der Mahlsdorfer GPG „Herrmann Schlimme“ zusammengelegt.	55.
04. Januar 1930	Der Gartenarchitekt Albert Brodersen verstirbt. Ab 1890 gestaltete er im Auftrag von Wilhelm von Siemens den stark erweiterten Biesdorfer Schlosspark um.	95.
7. Januar 2010	Zur Erinnerung an die NS-Widerstandskämpfer Karl Vesper, Arthur Weisbrodt und Johann Przybilla wird auf dem Hummelplatz ein gemeinsamer Gedenkstein enthüllt.	15.
17. Januar 2015	Die erste Frauensporthalle Berlins wird im FreizeitForum Marzahn offiziell eröffnet.	10.
17. Januar 1995	Nach Plänen der Architektin Regina Schuh wird das Gewerbe- und innovationszentrum „Pyramide Marzahn“ an der Landsberger Allee 366 fertig gestellt. An der Fassade befindet sich eine der größten Uhren Europas.	30.
21. Januar 1865	Paul Großmann, der spätere Mahlsdorfer Heimatforscher, Dichter und Kommunalpolitiker wird in Berlin geboren	160.
24. Januar 1935	Der Schriftsteller Ernst Edler von der Planitz verstirbt in Kaulsdorf.	90.
25. Januar 1345	Mahlsdorf wird in einem Lehnsbrief des Markgrafen Ludwig des Älteren erstmals urkundlich erwähnt. Der Ritter Thyle Ryteling (Rüteling) verkauft danach das Dorf Malterstorp mit allen Rechten an den Ritter Otto Kethelitz (Kettlitz).	680-
29. Januar 1945	Der Apotheker Hans Neue aus Mahlsdorf wird hingerichtet. Er war nach dem Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 wegen einer unbedachten Äußerung denunziert worden.	80.
01. Februar 1980	Als erste ausländische Arbeitskräfte beginnen Vietnamesen ihre Tätigkeit im VEB Berliner Werkzeugmaschinenfabrik in der Leninallee 399. Im Mai 1986 kommen polnische und im Juli 1987 nordkoreanische Beschäftigte in den Betrieb.	45.
11. Februar 1970	Frieda Hirsekorn, von 1937 bis zu ihrem Tod Inhaberin der Märkischen Wachsschmelze in Kaulsdorf, verstirbt. 1945	55.

	Richtete sie eine Suppenküche ein, die auch Schulen mit Essen belieferte.	
12. Februar 2000	Gisela Reissenberger, geb. Häusler, verstirbt. Von 1943 bis 1945 versteckte sie gemeinsam mit ihrer Mutter Elsa Ledetsch fünf Juden und rettete sie so vor den Nazis. Am 19. Oktober 1987 waren beide von der Gedenkstätte „Yad Vashem“ in Israel als „Gerechte unter den Völkern“ geehrt worden.	25.
21. Februar 1895	Der Schriftsteller und Redakteur Erich Knauf wird geboren. 1944 wird er in Kaulsdorf nach einer Denunziation verhaftet und am 2. Mai 1944 hingerichtet.	130.
25. Februar 1975	Das SED-Politbüro bestätigt die Bebauungskonzeption für den Stadtbezirk Marzahn. Danach sollen drei zusammenhängende Wohngebiete mit 35.000 Wohnungen für 100.000 Einwohner errichtet werden.	50.
1. März 1985	Die Arbeiten zur Verlängerung der U-Bahn-Linie E nach Hönow beginnen an mehreren Stellen gleichzeitig. Beim Bau werden bis zu 5.000 Beschäftigte von über 100 Betrieben aus Berlin und 20 Kreisen der DDR eingesetzt.	40.
3. März 1975	Im Bereich der Springfuhlstraße zwischen Luise-Zietz-Straße und Marzahner Chaussee beginnen die Tiefbauarbeiten zur verkehrstechnischen Erschließung der Großsiedlung Marzahn.	50.
3./4. März 1990	Frauen aus Hellersdorf gründen den Matilde e. V. als Trägerverein, um den Klub gleichen Namens in der Stendaler Straße 168 zu erhalten. Der Klub war im Frühjahr/Sommer 1989 als Kommunikationszentrum für Frauen entstanden.	35.
5. März 1990	Die kommunale Kunstgalerie HO (Hellersdorfer Originale) wird in der Cecilienstraße 222 eröffnet. Am 31. Mai 2003 wird sie geschlossen. Das Gebäude steht leer und soll angerissen werden.	35.
6. März 1910	Der frühere Berliner Stadtbaudirektor Hermann Blankenstein verstirbt. Er ist u.a. Architekt der „Anstalt für Epileptische Erkrankungen Wuhlgarten“ in Biesdorf, die 1890 bis 1893 errichtet wurde.	115.
8. März 2000	Das von Hohenschönhausen nach Marzahn umgesetzte Clara-Zetkin-Denkmal des Bildhauers Gerhard Thieme wird im Clara-Zetkin-Park in Marzahn-Nord eingeweiht.	25.
15. März 1675	Ein Großbrand in Kaulsdorf vernichtet fünf Bauernhöfe samt Scheunen, Stallungen, allem Vieh, Ackerzeug, Saatgut und sämtliche Vorräte.	350.
23. März 1945	Der Mahlsdorfer Kohlenhändler Johann Przybilla verstirbt im	80.

	Zuchthaus Brandenburg. Er war 1943 wegen antifaschistischer Tätigkeit zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt worden.	
26. März 1965	Die Jüdin und Pazifistin Alice Herz wählt als Protest gegen den Vietnamkrieg im US-amerikanischen Detroit den Freitod durch Selbstverbrennung. 1933 war die Mahlsdorferin zusammen mit ihrer Tochter emigriert.	60.
März 1980	Nach 15-jähriger Bauzeit wird das Biesdorfer Kreuz fertiggestellt. Mit fünf Eisenbahn- und vier Straßenbrücken ermöglicht es, den Personen- und Güterverkehr nach Norden, Osten und Süden neu zu ordnen.	45.
1. April 1925	Die Katholische Pfarrgemeinde Mahlsdorf/Kaulsdorf wird gegründet. Als erster Pfarrer wird Alois Schölzel am 26. April 1925 in sein Amt eingeführt.	100.
1. April 1985	In der heutigen Landsberger Allee wird der Straßenbahn-Betriebshof Marzahn in Betrieb genommen.	40.
1. April 1990	Dr. Richard Herrmann aus Kaulsdorf gründet ein privates Taxiunternehmen, im Juni das erste private Omnibusunternehmen in Ostberlin, aus dem die Dr. Herrmann Gruppe hervorgeht. Das Busunternehmen wird im Januar 2021 abgewickelt.	35.
10. April 1905	Nach Fertigstellung einer Wasserversorgungsanlage vom Wasserwerk Lichtenberg über Biesdorf und Kaulsdorf bis nach Mahlsdorf kann dort zum erstmal aufbereitetes Stadtwasser entnommen werden.	120.
11. April 2010	Der zweite Bauabschnitt des Stadtteilparks Helle Mitte wird nach Kurt Julius Goldstein benannt. Der 2007 verstorbene Biesdorfer war Ehrenpräsident des Internationalen Auschwitz-Komitees und des VVN-BdA.	15.
-----		
21. April 1945	Einheiten der Roten Armee besetzen Marzahn. Am 22. April werden die anderen Orte des heutigen Bezirkes Marzahn-Hellersdorf von der NS-Herrschaft befreit.	80.
21. April 2005	Die Wuhlebrücke an der Landsberger Allee erhält den Namen des ersten sowjetischen Stadtkommandanten nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges Nikolaj E. Bersarin.	20.
-----		
25. April 2000	Bruno Schottstädt, von 1983 bis 1992 erster Pfarrer der neu gegründeten Evangelischen Kirchengemeinde Marzahn/Nord, und 1989/90 Moderator des Runden Tisches Marzahn, verstirbt	25.
26. April 1975	An der Brodauer Straße in Kaulsdorf wird das sowjetische Ehrenmal offiziell eingeweiht.	50.
April/Mai 1980	In Kaulsdorf-Nord I beginnt der Wohnungsbau in der	45.

## Großsiedlung Hellersdorf.

April/Juni 2005	Die erste Ausgabe des vom Kulturring in Berlin e. V. herausgegebenen KulturKalenders informiert über Veranstaltungen im Bezirk und stellt Kulturstätten und Persönlichkeiten vor. Seit 2020 erscheint der Kalender online.	20.
02. Mai 1990	Der langjährige Bauleiter Ernst Mahlo gründet die Mahlo-Bau GmbH mit 25 Beschäftigten. Das Unternehmen spezialisiert sich auf die Betonsanierung an Plattenbauten.	35.
05. Mai 1990	Die Ortsgruppe Marzahn des Arbeitslosenverbandes Deutschland e. V. wird gegründet. Am 10. September eröffnet sie in der Otto-Winzer Straße 28-30 ein Arbeitslosenzentrum, am 1. Oktober 1991 nimmt eine Schuldnerberatung ihre Tätigkeit auf, die ab 1999 auch als Insolvenzberatung arbeitet.	35.
6. Mai 1990	In Hellersdorf und Marzahn finden die ersten freien Kommunalwahlen statt.	35.
13./14. Mai 2000	Anlässlich des 625. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung von Biesdorf findet im Schlosspark wieder das Blütenfest statt. Es wird nachfolgend jährlich veranstaltet.	25.
16./17. Mai 1980	Der erster „Marzahner Frühling“, das Stadtbezirksfest des Stadtbezirkes Marzahn, findet erstmals auf dem Helene-Weigel-Platz statt. Nach 1990 findet es vor dem Freizeitforum Marzahn und in der Marzahner Promenade statt.	45.
14. Mai 1815	In Marzahn wird erstmals eine Mühle erwähnt.	210.
30. Mai 1670	Der Hofprediger Georg Conrad Bergius und der Kanzlist Johann Georg Möller schließen einen Kaufvertrag über das Gut von Möller, den heutigen Gutshof, Alt-Kaulsdorf 1-11, und das dazu gehörige Ackerland.	355.
30. Mai 2005	Der ORWOhaus e. V. erwirbt das Gebäude des ehemaligen Filmherstellers VEB ORWO an der heutigen Frank-Zappa-Straße. Seit 1998 haben vor allem junge Musiker dort Tonstudios und Probenräume eingerichtet und öffentliche Veranstaltungen durchgeführt.	20.
Mai 1990	Die Zeitung „Die Hellersdorfer“ erscheint erstmals vor den Kommunalwahlen in einer Sonderausgabe.	35.
2. Juni 1905	In der Mahlsdorfer Walderseestraße (heute: An der Schule)	120.

	wird nach Entwürfen des Architekten Pohl das erste moderne Schulgebäude im heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf eingeweiht.	
4. Juni 2005	Die im Rahmen des Projektes Stadtumbau Ost durch Umbau von Plattenbauten gestalteten Ahrensfelder Terrassen in Marzahn-Nord sind fertig gestellt.	20.
8. Juni 1990	Der Akademie für Berufsförderung und Umschulung (ABU) e. V. wird in Marzahn gegründet. In der Folge entwickelt sich ABU zum Bildungsdienstleister. 2000 wird der Verein in eine gGmbH umgebildet.	35.
10. Juni 1995	In Kaulsdorf-Nord wird das Stadion „Wuhletal“ mit einem Sportfest feierlich eingeweiht.	30.
18. Juni 1925	Friedrich Wilhelm Bretschneider wird geboren. Er ist von der Gründung 1991 bis 2002 Vorsitzender des Heimatvereins Hellersdorf, Kaulsdorf, Mahlsdorf e.V. Er verstirbt 2006.	100.
20. Juni 1990	Der Bezirksverband Berlin-Marzahn der Gartenfreunde e. V. gründet sich. Am 20. November bildet sich auch der Bezirksverband Berlin-Hellersdorf.	35.
30. Juni 1990	Das Freizeitforum an der Marzahner Promenade ist fertig gestellt. Das städtebauliche Ensemble ist nach Plänen von Heinz Graffunder, Wolf-R. Eisentraut und Helmut Stingl ist seit 1984 errichtet worden.	35.
30. Juni 1990	Das 1972 aus einem Privatbetrieb in den VEB Schilkin umgewandelte Unternehmen in Kaulsdorf wird als einziger Betrieb im heutigen Bezirk Marzahn-Hellersdorf reprivatisiert.	35.
1. Juli 1990	Die Wohnungsbaugesellschaften Hellersdorf und Marzahn werden gegründet. Sie übernehmen den Wohnungsbestand der Kommunalen Wohnungsverwaltungen Marzahn mit ca. 36.000 und Hellersdorf mit ca. 38.000 Wohnungen.	35.
2. Juli 2000	In der Kaulsdorfer Jesuskirche wird das Turmmuseum eröffnet.	25.
07. Juli 2005	In den Gärten der Welt wird der Orientalische „Garten der vier Ströme“ eröffnet.	20.
10. Juli 1955	Im Schlosspark Biesdorf wird die Freilichtbühne mit 800 Plätzen eröffnet. Sie ist nach Plänen des Gartenarchitekten Johannes Mielenz errichtet worden.	70.
22. Juli 1905	In Mahlsdorf wird ein Sozialdemokratischer Wahlverein gegründet. Er ist die erste politische Organisation im Ort und im Amtsbezirk. Zum Vorsitzenden wird der Buchmacher Hugo Weiß gewählt. Vereinslokal ist anfangs „Wilhelmstal in der	120.

	Hönower Straße, später Carl Linkes „Zu den alten Berliner Rathausbären“ in der Grunowstraße.	
22./26. Juli 1920	Die Siedlungsgenossenschaft „Lichtenberger Gartenheim“ wird gegründet. Sie errichtet von 1924 bis 1932 in Mahlsdorf über 400, überwiegend vom Architekten Bruno Taut projektierte Ein- und Zweifamilienhäuser („Tautsiedlung“).	105.
Juli 1990	Erstmals erscheint die „Marzahner Zeitung“ (MAZ). 1993 Gründet sich die „MAZZ-Verlagsgesellschaft“, die sich als Heimatverlag versteht. Ab 1995 erscheint der „Helle Bote“ als Zeitung für Hellersdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf sowie Hönow. 2001 geht aus der „Marzahner Zeitung“ und dem „Hellen Boten“ die „Marzahn-Hellersdorfer Zeitung“ hervor. Im Mai 2003 erscheint die letzte Nummer der Zeitung.	35.
1. August 1885	Der Bahnhof Biesdorf wird eröffnet.	140.
1. August 1960	Das private Gründerzeitmuseum im Gutshaus Mahlsdorf wird von Charlotte von Mahlsdorf eröffnet.	65.
3. August 1930	Die nach einem Entwurf des Architekten Josef Bachem und unter Mitwirkung zahlreicher Gläubigen erbaute katholische Kirche „St. Martin“ in der Kaulsdorfer Giesestraße wird geweiht.	95.
4. August 1995	Der nach gartendenkmalpflegerischen Gesichtspunkten von 1910 neu gestaltete Gutsark Mahlsdorf wird wiedereröffnet.	30.
4. August 1840	Adalbert Hosemann, von 1885 bis zu seinem Tod Pfarrer von Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf, wird geboren. In seiner Amtszeit erfolgte 1897/98 der Umbau der Biesdorfer Kirche. Seit 1909 gibt es in Kaulsdorf eine nach ihm benannte Straße.	185.
28. August 1995	Auf dem Gelände des künftigen Hellersdorfer Zentrums wird der Grundstein für die „Alice-Salomon-Fachhochschule“ (heute: Hochschule) für Sozialpädagogik und Sozialarbeit gelegt. Am 8. Oktober 1998 nimmt die zuvor in Schöneberg angesiedelte Hochschuleinrichtung ihre Tätigkeit auf	30.
30. August 1770	Das Tagelöhnerhaus auf dem Amtsvorwerk Marzahn wird reformierte Schule der ab 1764 aus der Pfalz zugezogenen Kolonisten und Wohnhaus für deren ersten Lehrer Johann Heinrich Höffert.	255.
30. August 1990	Das von Wolf R. Eisentraut entworfene neue Gebäude der „Galerie M“ wird in der Marzahner Promenade 13 eröffnet. 2012 wird die Galerie in die Marzahner Promenade 46 verlegt und 2014 das Gebäude Marzahner Promenade 13 abgerissen.	35.
31. August 1870	Maximilian Georg Triller, von 1899 bis zu seinem Tod 1946, Müller von Marzahn, wird geboren. 1912 wird an der Mühle	155.

	eine erste Windturbine für die Hauswasserversorgung errichtet.	
1. September 1895	Mahlsdorf erhält einen Haltepunkt an der Königlichen Ostbahn. Am 15. Dezember 1930 fährt die erste elektrisch betriebene S- Bahn vom Bahnhof Mahlsdorf in Richtung Berliner Innenstadt. Mit dem Anschluss von Mahlsdorf an den elektrischen S-Bahnbetrieb findet die „Große Elektrifizierung“ der Berliner S-Bahn ihren Abschluss. Der Umbau des Bahnhofs ist Ende August 1931 abgeschlossen.	130. 95.
1. September 1945	Das als Krankenhaus des Generalbauinspektors für die Reichshauptstadt Berlin errichtete und seit Kriegsende von der Roten Armee als Lazarett genutzte Krankenhaus Kaulsdorf (heute: Vivantes Klinikum) wird städtisches Krankenhaus.	80.
4. September 2000	Eine Best-Sabel-Grundschule wird als erste freie, konfessionslose Privatschule Ostberlins in der Jänschwalder Straße 2 eröffnet. Träger ist die Best-Sabel-Bildungszentrum GmbH.	25.
04. September 2000	Das OSZ Gesundheit II wird in der Peter-Weiss-Gasse 8 eröffnet. Es dient der Ausbildung von Arzt- und Zahnarzthelfern. Seit dem 12. Juni 2013 trägt es den Namen „Rahel-Hirsch-Schule OSZ Gesundheit/Medizin“.	25.
5. September 2000	Auf dem Gelände der Sozialeinrichtung am Grabensprung 29 wird in Anwesenheit der Tochter Gerda ein Gedenkstein für den 1933 von den Nazis ermordeten jüdischen Arzt Dr. Arno Philippsthal enthüllt.	25.
8. September 2005	Der 1. WirtschaftsPartnerTag Berlin eastside findet im Haus der WirtschaftsPartner in der Wolfener Straße statt.	20.
8. September 2000	Der Neubau eines Gymnasiums wird in der Allee der Kosmonauten 134 übergeben. Am 15. November wird die Schule nach Wilhelm von Siemens benannt.	25.
9. September 1590	Der Berliner Bürger Henning Reiche kauft das halbe Dorf Marzahn von Kersten Lindenberg.	435.
18. September 1990	Der Verein zur Förderung der alternativen Bibliothek Hellersdorf e. V. gründet sich. 2002 erhält die Alternative Bibliothek in Anwesenheit von dessen Witwe Gunilla den Namen des Schriftstellers Peter Weiss. Im April 2016 löste sich der Verein auf. Die Peter-Weiss-Bibliothek in der Hellersdorfer Promenade 24 wird seit 1. Juli 2023 als Projekt der UG Roter Baum fortgesetzt.	35.
16. September 1890	Der kommunistische Widerstandskämpfer gegen die NS-Herrschaft Carl Hotze wird geboren. Der Kaulsdorfer Kaufmann	135.

wird im Oktober 1935 verhaftet und 1936 wegen Vorbereitung zum Hochverrat zu drei Jahren Zuchthaus verurteilt. Ab 1940 gehört er der Uhrig-, ab 1942 der Jacob/Saefkow/Bästlein-Organisation an. Gemeinsam mit seiner Ehefrau Maria versteckt er im Herbst 1943 den 11-jährigen Juden Michael Degen (den heutigen Schauspieler) und dessen Mutter. Carl Hotze wird im Oktober 1943 verhaftet und im Mai 1945 aus dem Konzentrationslager Mauthausen befreit.

24. September 1690	Joachim Meerkatz wird zum Pfarrer von Biesdorf, Kaulsdorf und Mahlsdorf ernannt. Er bleibt 40 Jahre in diesem Amt.	335.
25. September 1935	Die neu errichtete Volksschule in der Straße Am Feldrain in Mahlsdorf-Nord wird eröffnet.	90.
28. September 2015	Auf dem Wohnhochhaus Raoul-Wallenberg-Straße 40/42 weiht die degewo in 70 m Höhe die Aussichtsplattform „Skywalk“ ein.	10.
29. September 2005	Das Einkaufszentrum Eastgate Berlin an der Marzahner Promenade mit einer Verkaufsfläche von 32.000 m <sup>2</sup> auf zwei Ebenen wird eröffnet.	20.
30. September 1990	Vor dem Rathaus am Helene-Weigel-Platz wird ein Kaskadenbrunnen eingeweiht. Die Generationengruppen und die Einzelplastiken „Der Denker“, „Die Familie“ und „Der Läufer“ sind von Rolf Biebl geschaffen.	35.
30. September/ 1. Oktober 2000	Anlässlich des 700. Jahrestages der urkundlichen Ersterwähnung von Marzahn findet wieder das Alt-Marzahner Erntefest statt. Es wird nachfolgend jährlich durchgeführt.	25.
12. Oktober 1995	Für das Wohngebiet „Landsberger Tor“ mit ca. 1.600 Wohnungen wird der Grundstein gelegt.	30.
13. Oktober 1995	Das Kino „Sojus“ am Helene-Weigel-Platz wird als UFA-Theater eröffnet. Die UFA-Theater GmbH hatte das Kino 1992 gekauft. Nach erneuter Schließung Ende Juli 1999 wird das „Sojus“ am 2. September von der Kino! Kino! Entertainment GmbH aus Hamburg neu in Betrieb genommen. Am 17. Oktober 2007 fand die letzte Vorstellung statt, seitdem steht das Gebäude leer.	35.
15. Oktober 2000	Im Erholungspark Marzahn wird der Chinesische „Garten des wiedergewonnenen Mondes“ eingeweiht. Er ist ein Geschenk der Stadt Peking und der erste der „Gärten der Welt“.	25.
19. Oktober 1995	Für das künftige Zentrum des Bezirkes Hellersdorf „Helle Mitte“ findet die Grundsteinlegung statt.	30.
21. Oktober 1995	Für das künftige Zentrum des Bezirkes Hellersdorf „Helle Mitte“ findet die Grundsteinlegung statt.	30.

25. Oktober 1945	Marzahn hat mit Otto Behrends erstmals seit dem 16. Jahrhundert einen eigenen Pfarrer.	80.
28. Oktober 1940	Mehrere Frauen aus der Paradiessiedlung in Biesdorf werden in einem Prozess angeklagt, weil sie französischen Kriegsgefangenen Lebensmittel und Zigaretten zugesteckt haben. Die Mehrzahl der Angeklagten wird freigesprochen.	85.
31. Oktober 1940	Der Jude Arthur Eisenstaedt aus Mahlsdorf wird inhaftiert und in das Konzentrationslager Sachsenhausen verbracht, wo er am 13. Februar 1942 ums Leben kommt.	85.
6. November 1870	Karl Janisch, 1907-1909 Konstrukteur der Biesdorfer Luftschiffhalle und Architekt des denkmalgeschütztes Kuhstalles auf dem Gutshof Biesdorf, wird geboren.	150.
9. November 1945	Otto Rechnitz, Gründer der Märkischen Wachsschmelze Kaulsdorf verstorbt. Er war am 20. April gesundheitlich geschwächt aus dem jüdischen Sammellager Iranische Straße entlassen. Am 1. April 1933 war ihm der Zugang zu seiner Firma verweigert worden. Sie wurde später zwangsversteigert.	80.
09. November 2000	Die BVV beschließt „Marzahn-Hellersdorf“ als Namen für den fusionierten Bezirk. Als Sitz der BVV wird das bisherige Rathaus Marzahn bestimmt.	25.
17. November 1920	Elise Voigt, Tochter von Karl Adolf Landré, Gutshofbesitzer Alt-Kaulsdorf 1-11, dessen Besitz nach seinem Tod an sie übergegangen ist, verstorbt. Auf dem Hof befindet sich heute die Firma Schilkin.	100.
19. November 1300	Erste urkundliche Erwähnung von Marzahn.	725.
20. November 1990	Der Bezirksverband Berlin-Hellersdorf der Gartenfreunde e. V. gründet sich. Er geht aus der Kreisorganisation des Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter (VKSK) hervor.	35.
21. November 1990	Aus der Bürgerinitiative „Abenteuerspielplätze“ geht der Spielplatzinitiative Marzahn e. V. hervor. Am 3. April 1991 bzw. im Juni 1992 eröffnet der Verein Abenteuerspielplätze in Marzahn-West und -Nord.	35.
25. November 1995	Die Arche – Christliches Kinder- und Jugendwerk e. V. wird von Pastor Bernd Siggelkow in der Tangermünder Straße in Hellersdorf gegründet.	30.
27. November 1995	Die Wohnungsgenossenschaft „Grüne Mitte“ Hellersdorf wird vom Mietern gegründet. Die WoGeHe hatte den Mietern die	25.

Wohnungen im Rahmen des Altschuldenhilfegesetzes zum Kauf angeboten.

29. November 1975	Heinrich Grüber, von 1934 bis 1945 evangelischer Pfarrer von Kaulsdorf, ist verstorben.	50.
8. Dezember 1935	Im Lokal „Carl Erbes Lindengarten“ in der Prinzenstraße 45 (heute: Prignitzstraße 100), findet erstmals ein katholischer Gottesdienst in Biesdorf-Nord statt. Ab 1936 besteht eine Kuratie (Seelsorgebezirk).	85.
11. Dezember 1595	Konrad von Burgsdorff wird geboren. Der brandenburgische Staatsmann ist von 1643 bis zu seinem Tod 1652 Besitzer des halben Dorfes Marzahn.	430.
14. Dezember 1920	Ingeborg Meyer-Rey, die seit 1946 in Mahlsdorf lebt, wird geboren. Sie wird vor allem als Kinderbuchillustrateurin bekannt.	105.
15. Dezember 1930	Der neuerbaute Bahnhof Mahlsdorf wird mit dem ersten planmäßigen, elektrisch betriebenen S-Bahnzug Richtung Innenstadt offiziell dem Verkehr übergeben.	95.
15. Dezember 1980	Der erste S-Bahn-Zug fährt zwischen Lichtenberg und Otto-Winzer-Straße (heute: Mehrower Allee). Gleichzeitig wird der S-Bahnhof Bruno-Leuschner-Straße (heute: Raoul-Wallenberg-Straße) in Betrieb genommen.	45.
19. Dezember 1940	Der Kaulsdorfer Pfarrer Heinrich Grüber wird verhaftet, in das KZ Sachsenhausen verbracht und am 30. September 1941 in das KZ Dachau übergeführt. Er wird am 23. Juni 1943 entlassen.	85.
27. Dezember 1915	Sergei A. Schilkin, langjähriger Inhaber der Spirituosenfirma Schilkin in Kaulsdorf wird geboren.	110.
1375	Biesdorf und Hellersdorf werden im Landbuch Kaiser Karls IV. erstmals urkundlich erwähnt.	650.
1905 Oktober	Das Hotel „St. Hubertus“ mit der seinerzeit größten Gaststätte des Ortsteils wird in Mahlsdorf-Süd eröffnet.	120.
1920	In Kaulsdorf gründet sich eine Gemeinde der Neuapostolischen Kirche, der etwa 50 Personen, die u. a. in Hellersdorf, Biesdorf, Mahlsdorf und Marzahn wohnen, angehören. 1926/27 erbaut sie auf dem Grundstück Auguststraße 10 ein Wohn- und Gemeindehaus, das im August 1941 bei einem Bombenangriff zerstört wird.	105.

F